

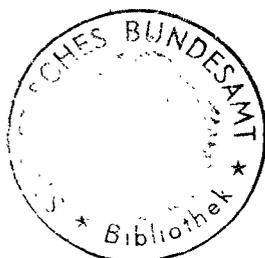
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK

1967



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Transkription	4
Karte	5
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
 Tabellen	
Klimadaten	6
Gebiet und Bevölkerung	7
Gesundheitswesen	8
Bildungswesen	8
Erwerbstätigkeit	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9
Produzierendes Gewerbe	13
Binnenhandel	15
Außenhandel	16
Verkehr und Nachrichtenwesen	19
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	20
Preise und Löhne	21
Sozialprodukt und Zahlungsbilanz	21
 Wirtschaftsplanung	 21
Entwicklungshilfe	23
Quellenhinweise	23

Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	fob	=	free on board
dz	=	Doppelzentner	BRT	=	Bruttoregistertonne
t	=	Tonne	NRT	=	Nettoregistertonnè
m	=	Meter	Mrd	=	Milliarde
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
l	=	Liter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	%	=	Prozent
qkm	=	Quadratkilometer	RGW	=	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe
cbm	=	Kubikmeter	JA	=	Jahresanfang
Tg	=	Tugrik	JM	=	Jahresmitte
US-\$	=	US-Dollar	JE	=	Jahresende
Srbl	=	Sowjetrubel	LPG	=	Landwirtschaftliche Produktionsgenossen- schaften
DM	=	Deutsche Mark			
kW	=	Kilowatt			
		-	=		nichts vorhanden
		0	=		mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
		.	=		kein Nachweis vorhanden
		|	=		grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1967

Erschienen im August 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an.

Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Transkription

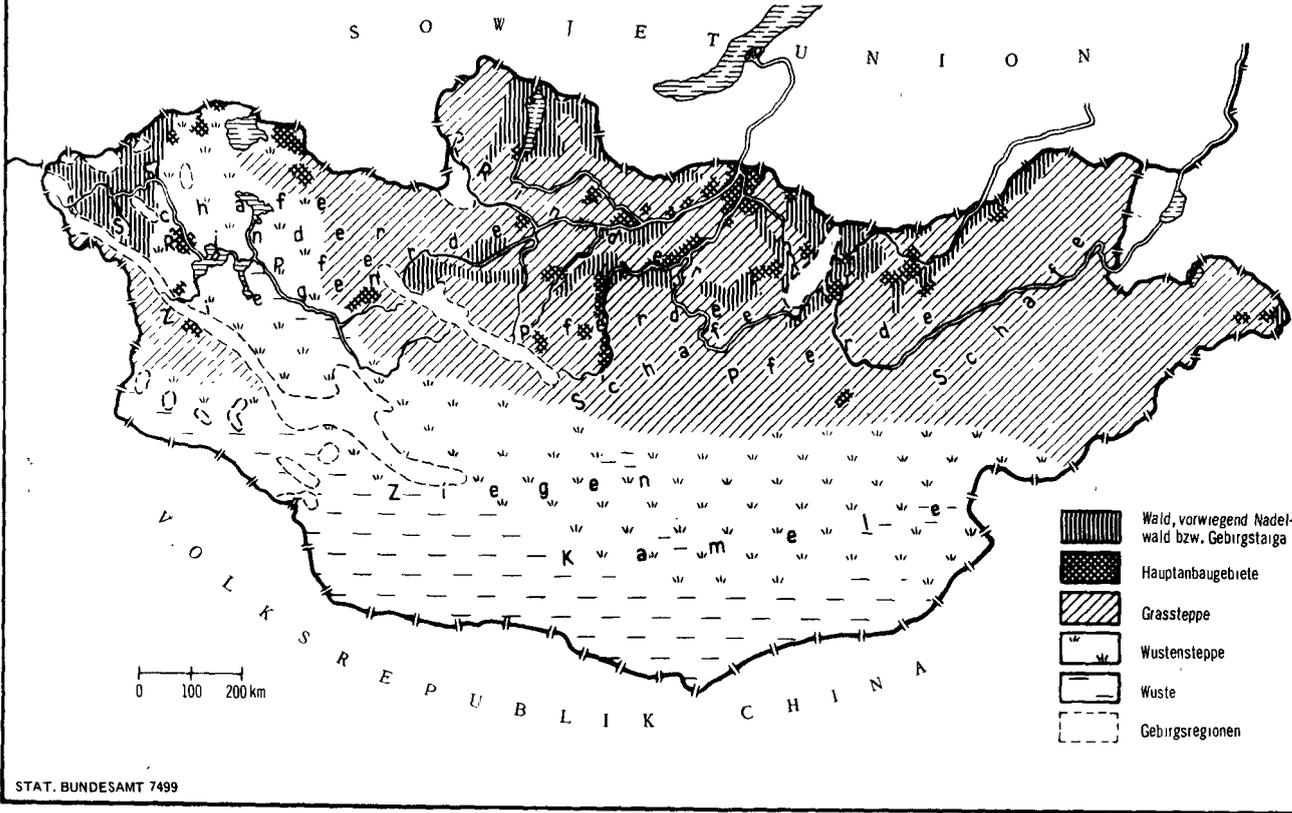
Die Transkription beschränkt sich auf die im Quellenhinweis genannten Titel von Veröffentlichungen in russischer Sprache. Sie erfolgt gemäß den "Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preussischen Bibliotheken". Danach entsprechen abweichend von den im Deutschen gebräuchlichen Zeichen oder zusätzlich zu diesen:

- o - deutsch z
- ȯ - tsch
- ch - ach-Laut wie in "machen"
- s - stimmloses s wie in "essen", "schließen"
- ṡ - stimmloses sch wie in "Asche"
- v - w
- z - stimmhaftes s wie in "lesen"
- ż - stimmhaftes sch wie in deutschen Fremdwörtern
z. B. Gendarm; außerdem:
- o - jä
- ȯ - ä
- ö - je

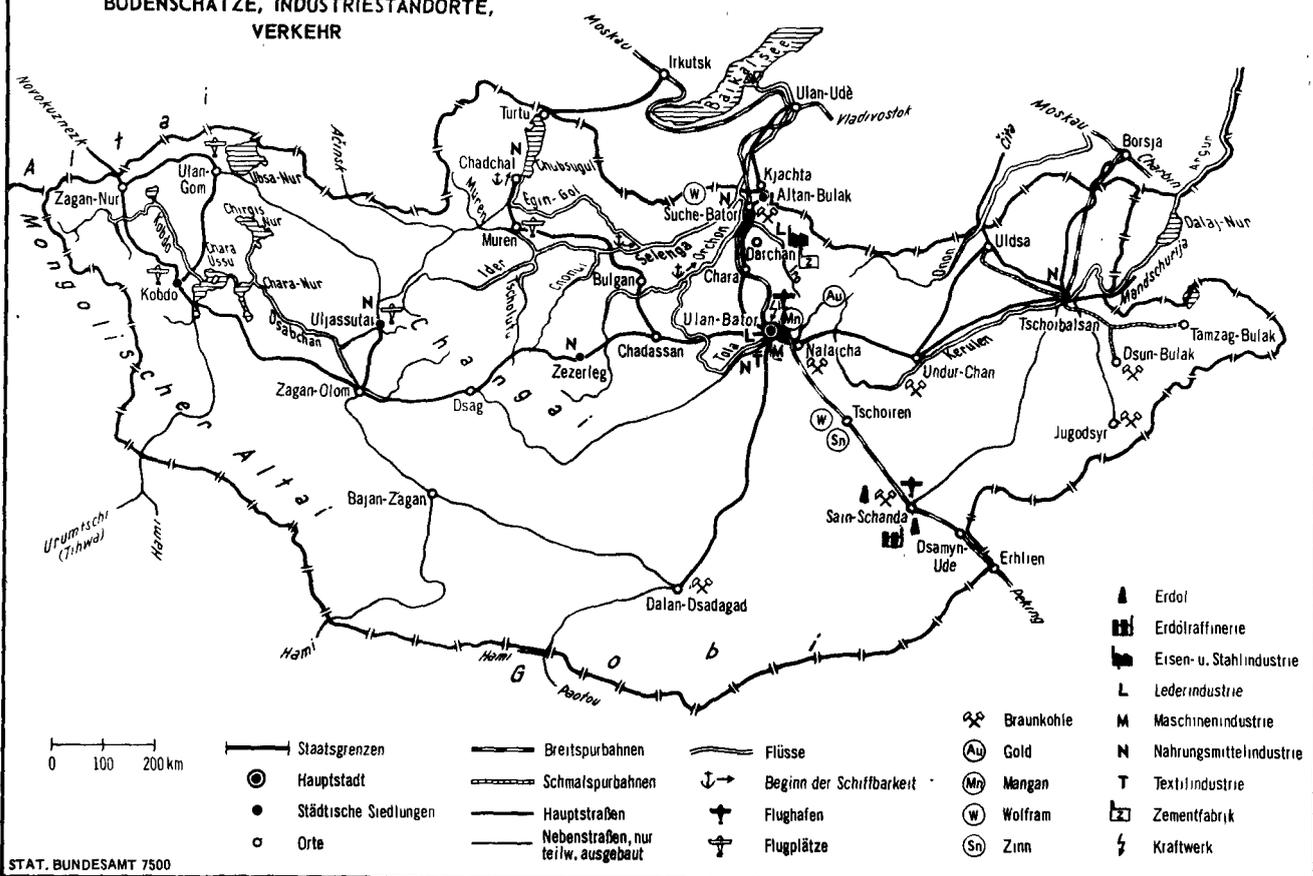
Beispiele:	Чруш̇ö̇v	zu lesen:	Chruschtschjow
	Zerin	" "	Serin
	Kuzneck	" "	Kusnez
	Donee	" "	Donez
	Azerbajä̇san	" "	Asjerbajdschan
	Enisej	" "	Jenissej
	Kiev	" "	Kiew

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR DER MONGOLEI

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Die Mongolische Volksrepublik ist ein sozialistisch-kommunistischer Staat. Im Jahre 1921 trennte sich die ehemalige Äußere Mongolei mit Hilfe der sowjetischen Armee von der Schutzmacht China. Sie wurde ein selbständiger Staat mit einer konstitutionellen Monarchie. Nach dem Tode des ersten Staatshauptes Bogdo-Gegen wurde die Monarchie 1924 zur "Volksrepublik" (die erste der Welt) umgewandelt.

Die heutige Verfassung stammt aus dem Jahre 1960. Oberstes Staatsorgan ist der Große Volks-Chural (Parlament). Er wird alle drei Jahre gewählt und tagt jährlich einmal. Wahlberechtigt sind alle Bürger über 18 Jahre. In den Wahlkreisen entfällt auf je 4 000 Einwohner ein Abgeordneter. Die jüngsten Wahlen fanden im Juli 1966 statt. Es wurden 287 Abgeordnete gewählt. 21,6 % von ihnen sind Frauen, 49,4 % der Abgeordneten sind Arbeiter und Bauern.

Die laufenden Geschäfte überträgt das Parlament einem Präsidium, das sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden, einem Sekretär und vier weiteren Mitgliedern zusammensetzt. Der Ministerrat (das Kabinett) ist das oberste Verwaltungsorgan der Republik. Er besteht aus einem Vorsitzenden (Ministerpräsident, z. Z. Jumschagin Zedenbal) sowie mehreren stellvertretenden Vorsitzenden und Ministern. Ihm sind auch verschiedene Staatskommissionen und Ämter unterstellt. Eine Eigenart im staatlichen Aufbau ist das Fehlen eines Staatsoberhauptes (Präsident). Die Repräsentationsfunktion übernimmt der Vorsitzende des Präsidiums des Großen Volks-Churals bzw. der Ministerpräsident.

Die Mongolische Revolutionäre Volkspartei ist die einzige im Lande bestehende politische Partei. Sie soll die Interessen der Arbeiter und der Viehzüchter vertreten. Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Volkspartei (75 Vollmitglieder, 51 Kandidaten) hat zugleich das Amt des Ministerpräsidenten inne. Im Sommer 1966 feierte der 15. Parteitag der Mongolischen Revolutionären Volkspartei den 45. Jahrestag ihrer Gründung und nahm bei dieser Gelegenheit das vierte Parteiprogramm seit ihrer Gründung an. Das neue Parteiprogramm soll bis Ende der siebziger Jahre gelten, bis dahin soll die Mongolische Volksrepublik ein "Industriestaat" geworden sein.

Verwaltungsmäßig gliedert sich das Gebiet der Republik in 19 Aimake (Provinzen). Die Aimake werden wiederum in Somone (Landkreise) und Chrone (stadtähnliche Siedlungen) aufgeteilt.

Die Rechtspflege wird durch das Oberste Gericht, die Aimakgerichte, die Sondergerichte und die Volksgerichte wahrgenommen. Das Oberste Gericht wird vom Großen Volks-Chural auf die Dauer von 3 Jahren gewählt und ist diesem verantwortlich. Es beaufsichtigt die gerichtliche Tätigkeit aller anderen Gerichte. Die oberste Kontrolle über die genaue Durchführung der Gesetze obliegt dem Staatsanwalt der Republik (gewählt vom Großen Volks-Chural für 3 Jahre), der seinerseits die Staatsanwälte der Aimake ernannt.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Die Mongolische Volksrepublik ist Mitglied der UN (seit 1961) und ihrer angeschlossenen Organisationen. Ferner gehört sie seit 1962 dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW bzw. Comecon) an.

K l i m a d a t e n *) (Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Ulegei	Jusun Bulak	Tunka	Mandal Gobi	Altan Bulak Kyakhta	Ulan Bator	Coibalsan
		48°50'N 89°40'E	46° 5'N 96°10'E	51°46'N 102°34'E	45°55'N 106° 0'E	50°20'N 106°30'E	47°55'N 106°50'E	48°10'N 114°30'E
		996 m	1 375 m	718 m	1 120 m	748 m	1 304 m	733 m
Lufttemperatur °C, Monatsmittel								
Januar		- 14,8	- 20,5	- 26,5	- 22,4	- 23,1	- 25,6	- 23,6
Juli		17,3	18,8	18,0	17,5	19,2	16,0	20,0
Jahr		1,6	0,5	- 3,6	- 1,5	- 0,8	- 3,5	- 0,9
Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima								
Januar		- 8,2	- 13,6	- 21,4	- 16,2	- 18,4	- 19,0	- 17,8
Juli		25,0	24,2	22,0	22,6	24,2	21,5	26,7
Jahr		10,5	6,2	2,1	4,7	5,0	4,1	3,4
Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)								
Januar		12/6	3/1	3/2	2/1	3/2	1/1	2/2
Juli		76/8	75/10	67/14	75/10	80/11	75/10	78/10
Jahr		402/81	340/75	277/70	340/52	290/72	205/41	242/64
Minimumtemperaturen im Januar und Schneefallperioden								
Januar, mittl. Min.		- 21,4	- 27,6	- 31,6	- 28,6	- 27,8	- 32,2	- 29,4
Januar, abs. Min.		- 37,5	- 40,0	- 48,2	- 42,0	- 42,0	- 44,2	- 46,7
Schneefall		Nov. - Apr.	Okt. - Apr.	Okt. - Apr.	Okt. - Apr.	Okt. - Apr.	Okt. - Mai	Okt. - Apr.

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1962	1964	1965
Gebiet ¹⁾ und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm	1 565	1 565	1 565	1 565	1 565
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	831,0	936,9	983,6	1 045,0	1 087,0
Bevölkerungsdichte ²⁾	Einwohner je qkm	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7
Jährliche Bevölkerungszunahme ³⁾	%	1,8	3,0	1,6	.	4,0
Geborene	auf 1 000 der Bev.	32,3	43,2	40,7 ^{a)}	43,2 ^{b)}	.
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	14,2	10,5	10,2 ^{a)}	9,3 ^{b)}	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	.	70,0	66,6 ^{a)}	.	.
		1956 ⁴⁾		1960		1965
Bevölkerung nach Altersgruppen						
unter 15 Jahren	1 000/% der Bev.	242,5	28,7	.	.	.
15 bis unter 60 Jahren	1 000/% der Bev.	517,8	61,2	.	.	.
60 Jahre und älter	1 000/% der Bev.	85,2	10,1	.	.	.
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁵⁾	1 000/% der Bev.	.	.	186,9	19,9	.
in ländlichen Gebieten	1 000/% der Bev.	.	.	750,0	80,1	.
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Mongolen ⁶⁾	1 000/% der Bev.	142,6	87,8	.	.	.
Turkvölker	1 000/% der Bev.	52,5	6,2	.	.	.
Chinesen	1 000/% der Bev.	16,2	1,9	.	.	.
Russen	1 000/% der Bev.	13,4	1,6	.	.	.
Sonstige	1 000/% der Bev.	20,8	2,5	.	.	.
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit ⁷⁾						

1) Als geographischer Begriff umfaßt die Mongolei das Hochplateau zwischen der Chinesischen Mauer und Sibirien. Sie wird im Osten durch das Gebirge des Großen Chingan und im Westen durch das Altai-Gebirge begrenzt. In der Mitte der Mongolei liegt die Wüste Gobi, die das Land in die "Äußere Mongolei" (das Territorium der heutigen Mongolischen Volksrepublik) und die "Innere Mongolei" (das Autonome Gebiet "Innere Mongolei" der VR China) teilt. - Im Norden hat die MVR mit der Sowjetunion eine gemeinsame Grenze von 2 730 km; im Osten, Süden und Westen wird es von der VR China mit einer 4 300 km langen Grenze umgeben. Im Durchschnitt liegt die MVR 1 580 m über dem Meeresspiegel. Der höchste Gipfel im Talun-Bogdo-Massiv erreicht eine Höhe von 4 653 m. Abgesehen von der ostmongolischen Steppe ist das Hochland überall gebirgig. Der wichtigste Fluß ist die Selenga, die ein verzweigtes Netz von Nebenflüssen und relativ große Wassermassen hat. Dadurch macht sie den zentralen Teil der Nordmongolei zum wirtschaftlich wichtigsten Teil des Landes. Die MVR hat darüber hinaus mehrere Hunderte von Seen, die viel Salz u. sonstige Mineralien enthalten. - 2) Die außerordentlich niedrige Bevölkerungsdichte ist auf die Folge ungünstiger Naturbedingungen, zum anderen auf die Stagnation des Bevölkerungswachstums im letzten Jahrhundert zurückzuführen. Die Bevölkerung ist nach den lokalen Naturbedingungen ungleichmäßig verteilt. - 3) Die großen Schwankungen in der jährlichen Bevölkerungszunahme dürften auf die Mängel der Bevölkerungsregistrierung, insbesondere auf die ungenaue Meldung von Geburts- und Sterbefällen zurückzuführen sein. - 4) Ergebnis der Volkszählung am 5. 2. 1956. - 5) In den vier Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern. Die Hauptstadt Ulan-Bator hatte 1966 eine Einwohnerzahl von ca. 250 000, Suche-Bator (1963) 12 000 und Tschobalsan 14 000, Dschirschalantu 11 000. - 6) Bemerkenswert ist die Tatsache, daß außerhalb der MVR mehr Mongolen leben als dort selbst. In der VR China gab es 1959 doppelt so viel Mongolen wie in der MVR. Auch in der Sowjetunion leben viele Mongolen. Daraus ist das Problem gegeben, wie die Mongolen in den verschiedenen Staaten eine gemeinsame kulturelle Entwicklung erreichen können. - 7) Genauere Statistiken über die Religionszugehörigkeit liegen nicht vor. Traditionell gehört ein Teil der Bevölkerung dem lamaistischen Buddhismus an, der in früheren Zeiten einen ausschlaggebenden Einfluß auf das Wirtschafts- und Sozialleben der Mongolen ausübte. Durch den Lamaismus (die tibetische Abart des Buddhismus; zuerst im 13. Jahrhundert, dann wieder im 16. Jahrhundert in die Mongolei eingeführt) wurde die Mongolei jahrhundertlang ein kultureller Satellit Tibets.

a) 1961. - b) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1962	1964	1965
Gesundheitswesen¹⁾						
Krankenanstalten	Anzahl	62	69	76	.	.
Krankenbetten	Anzahl	8 539	9 346	10 593	.	.
Ärzte	Anzahl	547	873	1 084	1 400	1 554
Apotheker	Anzahl	325	403	623	.	.
Sanitäter	Anzahl	819	955	1 297	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	2 106	2 518	3 061	.	.
Hebammen	Anzahl	336	403	507	.	.
Bildungswesen²⁾						
Allgemeinbildende Schulen ³⁾	Anzahl	426	419	427	.	.
Berufsfachschulen	Anzahl	13	15	19	.	.
Hochschulen	Anzahl	6	7	9	.	.
Lehrkräfte in						
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	3 317	3 743	4 373	.	.
Schüler in						
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	97 225	115 326	133 908	158 000	170 000
Berufsfachschulen	Anzahl	5 916	8 811	10 488	.	.
Studierende insgesamt						
Anzahl	Anzahl	5 036	6 909	9 151	11 100	12 000
davon:						
Universität ⁴⁾	Anzahl	2 472	1 767	1 385	.	.
Landwirtschaftliches Institut	Anzahl	.	1 203	1 532	.	.
Pädagogische Anstalt	Anzahl	680	957	1 140	.	.
Wirtschaftsinstitut	Anzahl	.	459	964	.	.
Medizinisches Institut	Anzahl	.	.	1 028	.	.
Sonstige Lehranstalten	Anzahl	859	596	1 235	.	.
Studierende im Fernunterricht	Anzahl	1 025	1 927	1 867	.	.

1) Der Aufbau des Gesundheitswesens in den letzten Jahrzehnten verlief sehr erfolgreich. Krankenhäuser wurden vorwiegend in den Aimakzentren errichtet, wohin die Kranken aus entlegenen Gebieten oft mit Krankenwagen oder Flugzeug eingeliefert werden. Geburtshilfestationen, Sanatorien, medizinische Fürsorgestellen haben wesentlich zur Verbesserung der Volksgesundheit beigetragen. - 2) Ebenso wie die Gesundheitspflege waren noch vor 4 Jahrzehnten Unterricht und Bildung ausschließlich eine Angelegenheit der Lamapriester. Ein modernes Unterrichts- und Bildungswesen war dringend erforderlich. Das Schulwesen wurde inzwischen weithin verbessert. Der Unterricht ist unentgeltlich. In den ländlichen Grundschulen erhalten die Schüler Lehrbücher und Kleidung, außerdem auch freie Unterkunft und Verpflegung, da sie während der Schulzeit von ihren nomadisierenden Eltern getrennt leben müssen. - Für die Kinder zwischen 6 und 8 Jahren gab es 1960 in den städtischen Siedlungen insges. 160 Kindergärten, in denen 9 738 Kinder, d. h. etwa ein Zehntel der Kinder in diesem Alter, untergebracht waren. Die schnelle Entwicklung der Kindergärten in den letzten Jahren ist auch auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen außerhalb der Familie zurückzuführen. - Ein großes kulturelles Ereignis für die MVR war die 1941 beschlossene Schriftreform, die seitdem allmählich durchgeführt wurde. Bis dahin wurde die auf Initiative Dschingis Chans eingeführte sog. uigur-mongolische Schrift verwendet, die zwar einige Mängel hatte, jedoch als gemeinsame Schrift für alle (verschiedene Dialekte sprechende) Mongolen galt. Bei Verwendung des neuen Alphabetes, das außer den 33 russischen Buchstaben noch 2 zusätzliche Buchstaben für die Selbstlaute ü und ö hat, wird nun der Chalcha-Dialekt zur "Verkehrssprache" erhoben und gilt als Grundlage für die neue Orthographie. - 3) Die allgemeinbildenden Schulen bestehen aus der vierjährigen Grundschule, der dreijährigen "Mittelschule" und der dreijährigen "Oberschule". Nach dem Abschluß der zehnjährigen Schulbildung ist man zum Hochschulstudium zugelassen, während die Absolventen der "Mittelschulen" die Berufsfachschulen besuchen können. Gegenwärtig besteht in den ländlichen Gebieten eine vierjährige, in den Städten dagegen eine siebenjährige Schulpflicht. - 4) Es besteht nur eine Universität in Ulan-Bator. Sie hat eine pädagogische, eine medizinische und eine veterinär-medizinische Fakultät mit etwa 250 Lehrkräften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950		1956		1966
Analphabeten im Alter von 8 Jahren und darüber	1 000 / % der Bev.	225	38	190	28	.
		1956	1958	1959	1960	1961
Erwerbstätigkeit ¹⁾						
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung						
Arbeiter und Angestellte ²⁾	% der Gesamtbev.	25,9	26,6	29,5	36,1	.
Mitglieder landwirt- schaftlicher- und Hand- werksgenossenschaften	% der Gesamtbev.	11,1	28,3	66,6	63,7	.
Selbständige Viehzüchter und Handwerker	% der Gesamtbev.	62,8	45,0	3,8	0,2	.
Sonstige ³⁾	% der Gesamtbev.	0,2	0,1	0,1	0	.
		1957	1959	1960	1961	
Unselbständige Erwerbs- personen zusammen	1 000	114,3	123,2	136,0	150,0	100,0
davon:						%
Arbeiter	1 000	60,6	74,2	87,0	105,6	70,4
Angestellte	1 000	53,7	49,0	49,0	44,4	29,6
in:						
Landwirtschaft	1 000	18,2	17,5	14,8	17,2	11,5
Industrie	1 000	24,3	23,6	35,4	35,8	23,9
Bauwirtschaft	1 000	9,3	17,1	17,3	24,4	16,3
Handel	1 000	12,6	14,9	15,4	18,6	12,4
Transport und Nachrich- tenwesen	1 000	4,0	13,9	14,5	12,2	8,1
Unterricht, Bildung und Kultur	1 000	10,2	13,8	13,2	15,8	10,5
Gesundheitswesen	1 000	6,8	10,6	13,9	10,9	7,3
Übrigen Wirtschafts- bereichen	1 000	28,9	11,8	11,5	15,1	10,0
		1960		1964	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Gesamtfläche	1 000 ha / % der Gesamtfläche	156 466	100,0	.	.	.
Ackerland	1 000 ha / % der Gesamtfläche	415	0,3	.	.	.
Wiesen und Weiden ⁴⁾	1 000 ha / % der Gesamtfläche	131 898	84,3	.	.	.

1) Als Beitrag besonderer Art für den Aufbau der MVR stellte die VR China bis zur Zuspitzung des sino-sowjetischen Konfliktes, in dem die MVR auf der sowjetischen Seite steht, mehrere Tausend Arbeiter zur Verfügung, da die unterbevölkerte Mongolei die für zahlreiche Bauprojekte erforderlichen Arbeitskräfte, insbesondere gelernte Bauarbeiter, nicht aus der eigenen Bevölkerung rekrutieren kann. Der Bedarf an Arbeitskräften in den neu begründeten Wirtschaftszweigen konnte bislang nur durch Abwanderung von Kräften aus der Viehzucht gedeckt werden. Mit der ständigen Zunahme der abhängig Beschäftigten gewinnt die Arbeits- und Sozialgesetzgebung immer mehr Bedeutung im täglichen Leben der Bevölkerung. Die Höchstarbeitszeit ist durch die Verfassung auf täglich maximal 8 Stunden begrenzt. Praktisch ergibt sich jedoch eine 46-Stunden-Woche. Arbeiter und Angestellte erhalten einen bezahlten Jahresurlaub von 12 bis 24 Tagen. Die Kosten der Sozialversicherung (im Falle der Renten- und Krankenversicherung sowie bei Erwerbsunfähigkeit) werden vom Staat getragen. Männer erhalten mit dem 60., Frauen mit dem 55. Lebensjahr die Altersrente, die etwa 70 % des bezogenen Höchstlohnes beträgt. Bei den Erwerbstätigen sind auch deren Angehörige einbezogen. - 2) Einschl. der Beschäftigten in Staatsgütern und Traktorstationen. - 3) Lamas, Händler und sonstige unabhängige Erwerbspersonen. - 4) Ein Großteil davon ist Steppe, wo eine extensive Viehzucht betrieben wird.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	
Waldfläche	1 000 ha / % der Gesamtfläche	15 010	9,6	.	.	
Sonstige Fläche	1 000 ha / % der Gesamtfläche	9 143	5,8	.	.	
		1957	1960	1961	1962	1964
Landwirtschaftliche Anbaufläche	1 000 ha	83,2	265,5	382,7	439,1	484,0
davon:						
Getreide	1 000 ha	75,7	246,7	334,6	379,5	.
Futterpflanzen	1 000 ha	4,2	15,8	44,6	54,0	.
Gemüse	1 000 ha	1,1	0,9	1,1	1,0	.
Kartoffeln	1 000 ha	2,2	2,1	2,3	4,5	.
Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾						
Art der Betriebe:						
Staatsgüter	Anzahl	20	25	29	29	31
Maschinenstationen und sonstige staatliche Betriebe ²⁾	Anzahl	66	38	37	37	.
Landwirtschaftliche Genossenschaften	Anzahl	578	354	324	302	295
Private Betriebe	1 000	127	1	0	0	.
Anteil der Betriebe am Viehbestand						
Staatsgüter	% am gesamten Viehbestand	1,4	2,1	2,6	3,2	.
Maschinenstationen und sonstige staatliche Betriebe	% am gesamten Viehbestand	0,9	0,7	0,7	0,4	.
Landwirtschaftliche Genossenschaften	% am gesamten Viehbestand	22,4	73,8	76,5	77,1	.
davon im privaten Besitz der Genossenschaftsmitglieder	% am gesamten Viehbestand	17,8	22,0	18,9	18,0	.
Private Betriebe ³⁾	% am gesamten Viehbestand	57,5	1,4	1,3	1,3	.
Anteil an Anbaufläche						
Staatliche Betriebe	% der gesamten Anbaufläche	64,9	77,5	75,3	73,2	.
Landwirtschaftliche Genossenschaften	% der gesamten Anbaufläche	13,8	22,5	24,7	26,8	.
Private Betriebe	% der gesamten Anbaufläche	21,3	0	0	0	.

1) Infolge mangelnder statistischer Angaben über die Produktionswerte und Arbeitskräfte sind die relativen Gewichte der einzelnen Betriebsarten schwer festzustellen. Die hier angeführten Anteile der verschiedenen Betriebsarten an Viehbestand und Anbaufläche zeigen, daß die Sozialisierung der Landwirtschaft weit fortgeschritten ist. Das Schwergewicht der Viehzucht liegt im genossenschaftlichen Sektor, der sich durch die Kollektivierung der nomadischen Viehzüchter erweitert hat. Der Ackerbau wird demgegenüber weitgehend von den staatlichen Betrieben betrieben. Der Ackerbau wird zwar zunehmend gefördert, sein Produktionswert betrug jedoch im Jahre 1959 erst ein Viertel der Leistung der Viehzucht. - 2) Insbesondere staatliche Betriebe für Viehzucht. - 3) Einschl. landwirtschaftlicher Nebentätigkeit der Arbeiter und Angestellten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	1964
Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten						
Traktoren (auf 15 PS berechnet)	Anzahl	849	3 211	5 018	.	8 200
Mähdrescher	Anzahl	242	1 123	1 374	.	1 900
Pflüge für Schlepperzug	Anzahl	377	1 598	1 592	.	.
Grasmäher für Schlepperzug	Anzahl	81	232	358	.	.
Grasmäher mit Eigenantrieb	Anzahl	14	13	.	.	.
		1957	1960	1962	1963	1964
Getreideernte insgesamt ¹⁾	1 000 t	46,9	256,5	326,5	320,0	371,0
Getreidemenge je Einwohner	kg	54,4	273,8	332,1	280,0	355,0
Produktion ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	19,4	215,5	288,4	289,0	335,0
	dz/ha	6,0	10,5	9,5	.	.
Hafer	1 000 t	11,0	29,9	18,1	.	.
	dz/ha	5,3	10,4	5,4	.	.
Gerste	1 000 t	12,4	8,3	16,9	.	.
	dz/ha	7,3	8,4	8,1	.	.
Sonstiges Getreide	1 000 t	4,1	2,8	3,1	.	.
	dz/ha	6,9	8,0	9,5	.	.
Kartoffeln	1 000 t	17,0	18,5	23,9	.	.
	dz/ha	77,0	88,1	53,1	.	.
Gemüse	1 000 t	6,7	6,9	13,3	.	.
Futterpflanzen	1 000 t	12,0	34,4	186,5	.	.
davon:						
Futterrüben	1 000 t	1,7	0	2,1	.	.
Silage-Pflanzen	1 000 t	2,2	12,2	28,8	.	.
Sonstige Futterpflanzen	1 000 t	8,1	22,2	85,6	.	.
		1960	1962	1965		
		1 000 t	dz/ha	1 000 t	dz/ha	
Erntemengen nach Eigentumsformen der Betriebe						
Weizen, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		192,1	11,3	242,8	9,2	
Genossenschaften		23,4	6,8	45,6	8,4	
Hafer, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		14,4	11,2	5,8	3,7	
Genossenschaften		15,5	9,8	12,2	7,1	
Gerste, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		4,8	13,7	12,1	9,5	
Genossenschaften		3,5	5,5	4,8	5,6	

1) Die Bezeichnung "Getreide" schließt die Hülsenfrüchte ein. Die Getreideproduktion betrug im Jahre 1965 363 600 t und 1966 297 200 t, davon wurden 215 800 t in staatlichen, 76 500 t in genossenschaftlichen Betrieben erzeugt. Der Rest - 4 900 t - entfällt vermutlich auf die Privatbetriebe und Hofgärten der Arbeiter und Angestellten sowie Genossenschaftsmitglieder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960		1962		1965
		1 000 t	dz/ha	1 000 t	dz/ha	
Sonstiges Getreide, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		2,3	7,7	2,7	6,3	.
Genossenschaften		0,5	10,0	0,5	4,6	.
Kartoffeln, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		13,5	108,0	14,9	87,1	.
Genossenschaften		5,0	55,6	9,0	32,3	.
Gemüse, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		4,9	.	9,3	.	.
Genossenschaften		2,0	.	4,0	.	.
Futterpflanzen, geerntet in:						
staatlichen Betrieben		30,3	.	101,9	.	.
Genossenschaften		4,1	.	84,6	.	.
		1957	1960	1961	1962	1965
Viehwirtschaft¹⁾						
Bestand an Groß- und Hornvieh nach den Eigentumsformen der Betriebe						
Gesamter Viehbestand	1 000 St	23 339,0	23 000,5	22 296,0	20 987,8	23 833,9
davon: gehalten von ... Betrieben						
staatlich	1 000 St	540,4	634,6	724,8	766,8	.
genossenschaftlich	1 000 St	5 223,6	16 968,7	17 059,6	16 172,3	.
privat ²⁾	1 000 St	17 575,0	5 397,2	4 511,6	4 048,7	.
Kamele	1 000 St	860,6	859,0	810,8	706,6	684,5
staatlich	1 000 St	13,2	10,1	8,5	6,5	.
genossenschaftlich	1 000 St	141,3	522,7	515,7	441,9	.
privat	1 000 St	706,1	326,2	286,6	258,2	.
Pferde	1 000 St	2 402,9	2 502,7	2 440,6	2 250,4	2 432,6
staatlich	1 000 St	106,5	61,8	51,2	64,9	.
genossenschaftlich	1 000 St	418,7	1 563,2	1 584,3	1 415,6	.
privat	1 000 St	1 877,7	877,7	805,1	769,9	.
Rindvieh	1 000 St	1 920,3	1 905,6	1 796,1	1 701,7	2 092,5
staatlich	1 000 St	48,6	65,1	78,3	94,0	.
genossenschaftlich	1 000 St	353,4	1 051,3	1 003,9	923,6	.
privat	1 000 St	1 518,3	789,2	713,9	684,1	.
Schafe	1 000 St	12 578,2	12 101,9	12 019,4	11 761,7	13 837,8
staatlich	1 000 St	334,5	465,1	543,1	571,8	.
genossenschaftlich	1 000 St	3 042,6	9 094,0	9 468,1	9 488,4	.
privat	1 000 St	9 201,1	2 542,8	2 008,2	1 701,5	.

1) Durch die Naturgegebenheiten ist die Viehzucht zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige vorbestimmt. Infolge geringer Niederschlagsmengen und einer sehr kurzen Vegetationsperiode ist der größte Teil des Landes Steppe. Die Viehzucht war bis vor kurzem die einzige Grundlage des Lebensunterhalts. Die wichtigsten Nutztiere sind Schafe und Ziegen. Das zweihöckerige Kamel ist immer noch der wichtigste Träger des örtlichen Güterverkehrs. Der Veterinärdienst wurde in den letzten Jahrzehnten völlig neu aufgebaut. - 2) Einschl. der Viehhaltung von Mitgliedern der landwirtschaftlichen Genossenschaften, nichtkollektivierten Viehzüchtern sowie von Arbeitern und Angestellten. Noch im Jahre 1957 waren etwa drei Viertel des privat gehaltenen Viehs bei den privaten Viehwirtschaften. Diese wurden bis 1960 beinahe vollständig kollektiviert, so daß die private Viehhaltung seitdem vorwiegend nur von Mitgliedern der landwirtschaftlichen Genossenschaften und - zum geringen Teil - von Arbeitern und Angestellten des Staates auf dem Hofland betrieben wird.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	1965
Ziegen	1 000 St	5 577,0	5 631,3	5 229,1	4 567,4	4 786,5
staatlich	1 000 St	37,6	32,5	43,7	29,6	..
genossenschaftlich	1 000 St	1 267,6	4 737,5	4 487,6	3 902,9	.
privat	1 000 St	4 271,8	861,3	697,8	634,9	.
Bestand an Schweinen und Federvieh in Staatsgütern 1)						
Schweine	1 000 St	4,4	3,9	5,7	17,6	.
Federvieh	1 000 St	40,9	37,0	87,1	138,6	.
Staatliche Aufkäufe ²⁾ tierischer Erzeugnisse						
Vieh insgesamt	1 000 t Lebendgewicht	104,0	135,6	132,4	133,1	.
davon:						
Rinder	1 000 t Lebendgewicht	28,4	48,3	47,2	46,5	.
Schafe	1 000 t Lebendgewicht	59,1	69,0	61,8	63,5	.
Ziegen	1 000 t Lebendgewicht	16,5	18,3	23,4	23,1	.
Geflügel	1 000 St	124,7	230,9	217,9	84,7	.
Milch	Mill. l	107,0	91,8	79,4	69,6	.
Wolle (Schaf-)	1 000 t	13,4	14,8	14,5	15,6	.
Schafhäute	1 000 St	1 239,2	1 277,3	1 273,7	1 414,7	.
Ziegenhäute	1 000 St	918,2	863,6	873,9	923,9	.
Rinderhäute	1 000 St	155,1	195,1	218,0	193,9	.
Fischerei						
Fischfang	1 000 t	0,8	0,7	0,8	0,6	.
		1957	1960	1961	1962	1964
Produzierendes Gewerbe ³⁾						
Arbeiter im produzierenden Gewerbe 4) nach Wirtschaftszweigen						
Kohlenbergbau	Gesamtindustrie ⁴⁾ = 100	3,0	6,2	8,2	.	.
Erdölindustrie	Gesamtindustrie ⁴⁾ = 100	1,7	1,4	1,6	.	.
NE-Metallindustrie	Gesamtindustrie ⁴⁾ = 100	3,4	1,8	1,8	.	.

1) Schweine- und Federviehzucht war ursprünglich bei den mongolischen Einwohnern nicht üblich. Erst in den letzten Jahrzehnten wuchs dieser Produktionszweig der Landwirtschaft. Jedoch ist er immer noch umfangmäßig sehr beschränkt und wird außerdem vorwiegend von den staatlichen Betrieben betrieben. - 2) Einschl. Pflichtlieferungen. - 3) Industrie und Handwerk haben sich in den vergangenen Jahren dank ausländischer Hilfen sehr schnell entwickelt. Seit jeher waren jene Industriezweige besonders wichtig, welche die Viehwirtschaftsprodukte verarbeiten. Ulan-Bator ist z. Z. das größte Industriezentrum des Landes. Auf diese Stadt entfällt fast die Hälfte der gesamten Industrieproduktion. Das zweitgrößte Industriezentrum wird gegenwärtig in Darchan gebaut. Mit der Sesshaftmachung und Verstärkung der Nomaden ist auch der Wohnungsbau ein wichtiger Aufgabenbereich der Bauwirtschaft geworden. Von den Bodenschätzen des Landes wurden zuerst die Goldvorkommen erschlossen. Nach dem Ersten Weltkrieg ging die Goldproduktion stark zurück. In verschiedenen Landesteilen wurden in jüngster Zeit neue Goldvorkommen entdeckt. Wichtigster Bergbauzweig ist der Kohlenbergbau. Das z. Z. bedeutendste Kohlenbergbaurevier liegt bei Nalaicha. Weitere Kohlevorkommen befinden sich vor allem bei Darchan. Ölfelder wurden in den Aimaken Ost-Gobi, Süd-Gobi und Tschobalsan ausfindig gemacht. In Dsunbayan wird seit 1957 Erdöl gewonnen und verarbeitet, Eisenerze hoher Qualität wurden bei Darohan, in den Aimaken Ost-Gobi, Süd-Gobi und Bulgan ausfindig gemacht. Kupfer, Mangan, Blei, Wolfram, Zink, Silber u. a. m. kommen in den hohen Gebirgsregionen vor. Die MVR ist auch reich an Edelsteinen und Halbedelsteinen, wie Topas, Granat, Bergkristall und Jade. Ferner besitzt sie reichlich Marmor, Gips und Kalkstein. Ein großer Teil des Staatsgebietes ist geologisch noch nicht erforscht. Bis 1960 wurden ca. 60 % des Staatsgebietes geologisch untersucht. Daher kann mit neuen Entdeckungen von Bodenschätzen gerechnet werden. - 4) Einschl. Bergbau, Energie sowie "kooperativer Industrie", die im wesentlichen Handwerksbetriebe in genossenschaftlicher Form umfaßt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	1964
Baustoffindustrie	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	13,2	13,3	20,2	.	.
Stromerzeugung	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	8,0	1,9	1,7	.	.
Druckerei und Verlags- wesen	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	2,2	3,5	3,0	.	.
Nahrungsmittelindustrie	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	15,5	14,1	14,9	.	.
Holzindustrie ²⁾	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	3,5	11,4		.	.
Textil- und Bekleidungs- industrie	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	28,8	12,7		.	.
Leder- und Schuhindustrie	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	6,5	12,7	48,6	.	.
Sonstige Industriezweige	Gesamtindustrie ¹⁾ = 100	14,2	21,0		.	.
Betriebe insgesamt	Anzahl	136	162	160	173	.
Staatliche Betriebe	Anzahl	51	93	95	97	.
davon:						
zentral geleitete	Anzahl	34	77	79	63	.
örtlich geleitete	Anzahl	17	16	16	34	.
Genossenschaftliche Be- triebe	Anzahl	85	69	65	76	.
Bruttoproduktionswert ³⁾ nach Sektoren						
Staatlicher Sektor	Mill. Tugrik	277,8	466,8	579,4	664,1	.
davon:						
zentral geleiteter	Mill. Tugrik	218,5	410,1	527,9	612,6	.
örtlich geleiteter	Mill. Tugrik	59,3	56,7	51,5	51,5	.
Genossenschaftlicher Sektor	Mill. Tugrik	68,9	101,1	121,6	136,2	.
Industrieproduktion insgesamt	Mill. Tugrik	346,7	567,9	701,0	800,3	882,0
	1957 = 100	100,0	163,8	202,2	230,8	254,4
Beschäftigte im produzie- renden Gewerbe 1)						
insgesamt	1 000	23,0	35,3	36,4	.	.
Arbeiter	1 000	17,3	25,2	29,6	.	.
Angestellte	1 000	5,7	10,1	6,8	.	.
		1957	1960	1961	1962	1965
Produktion ausgewählter In- dustrierzeugnisse 4)						
Kohle ⁵⁾	1 000 t	407,7	618,8	754,5	860,2	623,0 ^{a)}
Salz	1 000 t	4,2	6,1	6,0	4,4	.
Erdöl	1 000 t	22,6	28,6	26,1	22,6	15,9
Benzin	1 000 t	7,3	17,8	17,4	17,9	17,0
Dieselloil	1 000 t	2,6	7,0	7,2	7,1	6,6
Mauerziegel	Mill. St	41,7	77,5	66,9	61,0	47,3
Waschmittel	1 000 t	1,4	2,1	2,1	2,0	2,5

1) Einschl. Bergbau, Energie sowie "kooperativer Industrie", die im wesentlichen Handwerksbetriebe in genossenschaftlicher Form umfaßt. - 2) Einschl. der Streichholzherstellung. - 3) In Festpreisen von 1940. - 4) Einschl. von Erzeugnissen der sog. "kooperativen Industrie", die im wesentlichen größere Handwerksbetriebe in genossenschaftlicher Form umfaßt. - 5) Nur etwa 10 % der Kohlenförderung besteht aus Steinkohle.

a) Für das Jahr 1964

Gegenstand der Konsumtion	Einheit	1957	1960	1961	1962	1965
Feinseife	Mill. St	0,8	1,5	1,9	2,0	2,6
Nutzholz	1 000 cbm	127,7	354,8	383,2	502,3	.
Schmittholz	1 000 cbm	42,4	151,7	125,2	220,8	248,7
Wolle (gewaschen)	1 000 t	5,0	5,6	4,8	5,4	7,9
Wollgewebe	1 000 m	0	229,1	399,3	418,9	739,0
Filzschuhe	1 000 Paar	240,4	59,3	267,1	271,0	263,4
Lederschuhe	1 000 Paar	574,5	904,3	1 055,7	1 187,5	1 400,0
Filz für Jurten ¹⁾	1 000 m	307,1	295,2	426,2	434,9	445,8
Ledermäntel	1 000 St	10,2	11,0	20,0	26,5	15,8
Mehl	1 000 t	0	26,2	51,7	72,3	76,3
Backwaren	1 000 t	7,3	9,9	14,5	18,8	22,4
Süßwaren	1 000 t	3,1	4,0	5,0	4,8	.
Molkereibutter ²⁾	1 000 t	5,4	4,8	4,4	3,9	4,1
Fleischwaren ²⁾	1 000 t	11,7	12,8	16,5	15,3	18,8
Energiewirtschaft³⁾						
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh	84,4	106,4	156,0	174,2	242,0
Elektrizitätserzeugung je Einwohner	kWh	97,9	112,3	158,7	174,0	222,6
Kapazität der Kraftwerke	1 000 kW	35,7	60,9	64,9	.	.
		1957	1960	1961	1962	
Binnenhandel						
Einzelhandelsvolumen ⁴⁾	Mill. Tugrik	672,5	942,5	1 133,6	1 172,9	100,0
nach Eigentumsformen der Betriebe						
staatlich	Mill. Tugrik	302,3	853,5	1 031,6	1 061,3	90,5
genossenschaftlich	Mill. Tugrik	355,7	89,0	102,0	111,6	9,5
privat	Mill. Tugrik	14,8	0	0	0	0
nach Art der gehandelten Waren						
Nahrungsmittel	Mill. Tugrik	304,1	447,5	505,0	.	.
Sonstige Erzeugnisse	Mill. Tugrik	368,4	518,3	628,6	.	.
		1957	1959	1960	1961	1962
Einzelhandelsumsätze ausgewählter Waren						
Mehl	1 000 t	60,2	62,5	67,1	78,7	.
Brot	1 000 t	5,3	6,9	7,1	8,0	.
Reis	1 000 t	2,4	2,9	4,3	4,7	.
Grüner Tee	1 000 t	3,7	3,5	3,9	4,0	.
Zucker	1 000 t	4,8	5,6	6,4	9,5	.
Fleischwaren ⁵⁾	1 000 t	2,7	5,8	5,3	7,2	.
Butter ⁵⁾	t	65,8	312,0	682,3	841,1	.
Zigaretten	Mill. St	159,6	236,9	231,9	195,5	.
Baumwollgewebe	Mill. m	29,3	41,1	44,3	32,7	.
Wollgewebe	Mill. m	0,3	0,4	0,3	0,5	.
Seidengewebe	Mill. m	3,2	4,7	3,6	5,0	.
Lederschuhe	1 000 Paar	253,2	720,3	546,3	1 303,2	.
Filzschuhe	1 000 Paar	169,2	191,7	63,6	207,3	.

1) Nomadenzelte. - 2) Ohne die für Eigenverbrauch der Viehzüchter erzeugten Mengen. - 3) In den letzten Jahren wurde die Elektrifizierung auf dem Lande vorangetrieben. Die Staatsgüter, Viehzucht- und Maschinenstationen und ein großer Teil der Genossenschaften haben Diesel- und andere Generatoren, um elektrischen Strom für Beleuchtung und für die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte zu erzeugen. - 4) Einschl. Gaststätten und Gemeinschaftsverpflegung. - 5) Nur im Staatshandel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1959	1960	1961	1962
Nähmaschinen	1 000 St	14,7	15,2	9,1	18,0	.
Fahrräder	1 000 St	4,9	9,8	13,7	13,0	.
Außenhandel - Nationale Statistik		1960 ¹⁾	1961 ²⁾	1962 ²⁾	1964 ²⁾	1965 ²⁾
Einfuhr	Mill. Srbl	87,1	107,1	102,5	.	.
Ausfuhr	Mill. Srbl	65,2	67,7	68,3	.	.
Außenhandelsumsatz	Mill. Srbl	152,3	174,8	170,8	.	.
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. Srbl	- 21,9	- 39,4	- 34,2	.	.
		1960	1962	1964	1965	
Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern insgesamt	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	87 100	100,0	.	.	.
Sowjetunion	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	52 999	60,8	.	.	.
China (VR)	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	19 971	22,9	.	.	.
Tschechoslowakei	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	4 685	5,4	.	.	.
Sowjetische Besatzungs- zone Deutschlands	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	3 646	4,2	.	.	.
Polen	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	2 317	2,6	.	.	.
Ungarn	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	1 309	1,5	.	.	.
Bulgarien	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	875	1,0	.	.	.
Korea (Nord-)	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	400	0,5	.	.	.
Vietnam (Nord-)	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	397	0,5	.	.	.
Rumänien	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	221	0,3	.	.	.
Schweiz	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	193	0,2	.	.	.
Übrige Länder	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	87	0,1	.	.	.
Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern insgesamt	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	65 200	100,0	.	.	.
Sowjetunion	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	49 449	75,9	.	.	.
Tschechoslowakei	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	5 014	7,7	.	.	.
China (VR)	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	2 942	4,5	.	.	.
Sowjetische Besatzungs- zone Deutschlands	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	2 424	3,7	.	.	.
Polen	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	1 672	2,5	.	.	.
Ungarn	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	1 404	2,2	.	.	.
Bulgarien	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	1 093	1,7	.	.	.

1) Umgerechnet vom alten sowjetischen Rubel mit dem Kurs: 100 alte Srbl = 22,5 neue Srbl. - 2) Die Ein- und Ausfuhrwerte sowie der Umsatz wurden an Hand der entsprechenden Werte der Vorjahre und der Indices errechnet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960		1962	1964	1965
Korea (Nord-)	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	554	0,8	.	.	.
Rumänien	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	251	0,4	.	.	.
Schweiz	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	150	0,2	.	.	.
Vietnam (Nord-)	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	120	0,2	.	.	.
Übrige Länder	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	127	0,2	.	.	.
		1960		1961		1965
Außenhandelsumsatz wichtiger Partnerländer insgesamt	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	152 300	100,0	.	.	.
Sowjetunion	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	102 448	67,3	.	.	.
China (VR)	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	22 913	15,1	.	.	.
Tschechoslowakei	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	9 699	6,4	.	.	.
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	6 070	4,0	.	.	.
Polen	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	3 989	2,6	.	.	.
Ungarn	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	2 713	1,8	.	.	.
Bulgarien	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	1 968	1,3	.	.	.
Korea (Nord-)	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	954	0,6	.	.	.
Vietnam (Nord-)	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	517	0,3	.	.	.
Rumänien	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	472	0,3	.	.	.
Schweiz	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	343	0,2	.	.	.
Übrige Länder	1 000 Srbl / % des Außenhandelsumsatzes	214	0,1	.	.	.
Einfuhr nach Waren insgesamt	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	87 100	100,0	107 100	100,0	.
Maschinen, Ausrüstungen, Ersatzteile und Rohstoffe	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	38 720	44,5	71 000	66,3	.
Konsumgüter	1 000 Srbl / % der Gesamteinfuhr	48 380	55,5	36 100	33,7	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960		1961		1965		
Ausfuhr nach Waren insgesamt	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	65 200	100,0	67 700	100,0	.		
Vieh	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	21 240	32,6	25 250	37,3	.		
Butter, Fleisch und Fleischprodukte	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	5 020	7,7	2 640	3,9	.		
Getreide	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	4 550	7,0	1 690	2,5	.		
Rohleder	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	3 890	6,0	2 300	3,4	.		
Rohhäute	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	250	0,4	270	0,4	.		
Rauchwaren	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	1 130	1,7	1 560	2,3	.		
Wolle	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	27 380	42,0	28 370	41,9	.		
Sonstige	1 000 Srbl / % der Gesamtausfuhr	1 730	2,6	5 620	8,3	.		
				1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) ¹⁾								
Einfuhr (Mongolische Volksrepublik als Herstellungsland)	1 000 US-\$	134	284	252	433	163		
Ausfuhr (Mongolische Volksrepublik als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	-	17	56	155	87		
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 134	- 267	- 196	- 278	- 76		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen	% d. Gesamteinfuhr	100	98,6	99,6	100	100		
Felzfelle, roh	1 000 US-\$	.	.	2	77	36		
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	134	277	249	337	127		
davon:								
Schweißwolle und rückengewaschene Wolle	1 000 US-\$	.	9	128	108	0		
Feine Tierhaare, roh	1 000 US-\$	134	228	82	143	94		
Roßhaar und Roßhaarabfälle	1 000 US-\$	-	33	19	0	0		
Grobe Tierhaare, roh	1 000 US-\$	-	7	16	29	21		
Därme, Blasen und Magen von Tieren	1 000 US-\$	-	3	.	19	-		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen	% d. Gesamtausfuhr	.	.	76,8	93,5	87,4		
Organisch-chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	.	.	32	24	8		
Maschinen und Apparate, a. n. g.	1 000 US-\$	.	.	.	99	64		
Sende- und Empfangsgeräte, Funkmeßgeräte	1 000 US-\$	.	.	.	6	.		
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	.	.	11	1	0		
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	.	.	0	15	4		

1) 1955 ohne Saarland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	%
Verkehr und Nachrichtenwesen¹⁾						
Streckenlänge der Verkehrswege						
Eisenbahnen ²⁾	1 000 km	1,4 ^{a)}	1,4	.	.	.
Straßen ³⁾	1 000 km	.	75,2	.	.	.
Verkehrsleistungen						
Beförderte Güter insgesamt	Mill. tkm	2 689,5	3 235,2	2 440,5	2 226,3	100,0
davon:						
Eisenbahnen	Mill. tkm	2 614,5	3 036,3	2 151,0	1 857,4	83,4
Straßen ⁴⁾	Mill. tkm	73,0	195,5	285,9	365,3	16,4
Schifffahrt ⁵⁾	Mill. tkm	2,0	2,6	2,7	2,8	0,2
Luftverkehr ⁶⁾	Mill. tkm	0	0,8	0,9	0,8	0
Beförderte Personen insgesamt	Mill. Pkm	129,6	198,2	244,0	279,0	100,0
davon:						
Eisenbahnen	Mill. Pkm	43,8	56,4	73,6	74,9	26,9
Straßen ⁴⁾	Mill. Pkm	85,8	118,5	140,6	166,9	59,8
Luftverkehr ⁶⁾	Mill. Pkm	0	23,3	29,8	37,2	13,3
		1957	1960	1961	1962	1964
Nachrichtenwesen						
Postämter	Anzahl	181	230	250	285	.
Telegraphenämter	Anzahl	25	25	25	25	.
Telephonapparate	1 000	4,6	5,6	9,3	9,8	13,1
Briefsendungen	Mill. St	2,4	6,6	8,9	11,6	.
Telegramme	Mill. St	0,5	0,6	0,8	0,9	.
Paketsendungen	1 000 St	45,7	49,6	43,1	28,3	.
Geld und Kredit⁷⁾						
Währung <u>Tugrik (Tg) = 100 Mongo</u>						
Offizieller Kurs	1 Söbl = 4,444 Tg ^{b)} 1 DM = 1 Tg ^{b)}					
Kurs New Yorker Notierung	Tg für 1 US-\$ Tg für 1 DM	3,9216 ^{c)} 0,9804 ^{d)}				

1) In früheren Zeiten waren Reit- und Lasttiere die einzigen Verkehrsmittel. Die Post wurde durch den Kurierdienst von schnellen Reitern im Relais befördert. Die ersten modernen Verkehrsträger erschienen im Jahre 1924 (12 Kraftwagen im Kurierdienst zwischen Hauptstadt und Aimakzentren), - 2) Ohne schmalspurige Eisenbahnlinien. Die erste Eisenbahnstrecke wurde 1938 zwischen Ulan-Bator und dem 42 km entfernten Kohlenwerk in Nalaicha eröffnet. 1939 folgte die Verbindung zu der (damals strategisch sehr wichtigen) sibirischen Station Borsja. Die wichtigste Bahnlinie, die Moskau mit Ulan-Bator über die Transsibirische Bahn verbindet, wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut und 1949 in Betrieb genommen. Ende 1955 wurde ferner eine Bahnlinie von Ulan-Bator nach Dsamyu-Ude eröffnet und somit die Transmongolische Bahn vollendet (1 107 km). - 3) Der Kraftverkehr auf den Straßen ist gegenwärtig der wichtigste Verkehrsweig. Landstraßen und Brücken wurden gebaut, die allerdings nicht immer europäischen Maßstäben entsprechen. - 4) Nur durch motorisierte Verkehrsträger beförderte Güter und Personen. - 5) Der Schiffsverkehr, der nur auf dem See Chubsugul und dem Fluß Selenga möglich ist, dient dem Güterverkehr mit der Sowjetunion. Im Winter sind diese Wasserstraßen zugefroren. Die Leistung der Binnenschifffahrt ist gering. - 6) Der Luftverkehr gewinnt immer größere Bedeutung im Personenverkehr. Flugverbindungen bestehen zwischen Ulan-Bator und den Aimakzentren (wöchentlich 3 Flüge) sowie anderen Zentren in den Grenzgebieten. International ist Ulan-Bator an Peking sowie an Irkutsk angeschlossen. - 7) In der früheren Mongolei wurden chinesische Silbermünzen, russische Rubel, amerikanische und mexikanische Dollars und britische Pfunde sowie andere ausländische Zahlungsmittel benutzt. Erst 1924 wurde die Mongolische Handels- und Industriebank mit alleinigem Emissionsrecht gegründet. Von diesem Zeitpunkt an hatte die MVR eine rein nationale Bank. Eine nationale Währung wurde 1925 eingeführt und gilt seit 1929 als einziges legales Zahlungsmittel.

a) 1955. - b) Errechnet aus dem offiziellen Kurs der Staatsbank der UdSSR: 100 Tg = 22,50 Söbl. - c) Stand: Ende Mai 1967. - d) Errechneter Vergleichswert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1959	1960	1961	1962
Kredite an landwirtschaftliche Betriebe	Mill. Tugrik	8,4	14,9	23,2	32,2	.
davon:						
Genossenschaften	Mill. Tugrik	7,2	14,9	23,2	32,2	.
Private Betriebe	Mill. Tugrik	1,2	-	-	-	.
		1957	1959	1960	1961	
Öffentliche Finanzen						%
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 1)						
Haushaltseinnahmen insgesamt	Mill. Tugrik	643,2	873,0	1 053,8	1 252,0	100,0
Umsatzsteuer ²⁾ von staatlichen und genossenschaftlichen Organisationen	Mill. Tugrik	133,6	524,2	632,1	866,9	69,2
Staatlicher Aufschlag auf die Preise	Mill. Tugrik	110,0	-	-	-	-
Gewinnabführung der staatlichen Betriebe	Mill. Tugrik	170,4	179,0	185,1	189,0	15,1
Zolleinnahmen	Mill. Tugrik	80,9	0,2	0,2	-	-
Anleihen und Lotterien	Mill. Tugrik	4,4	-	-	-	-
Versicherungsprämien	Mill. Tugrik	27,9	43,0	43,0	51,5	4,1
Örtliche Steuer und Gebühren	Mill. Tugrik	9,7	13,5	15,9	9,8	0,8
Steuern und Abgaben der Bevölkerung	Mill. Tugrik	83,5	55,6	59,4	57,5	4,6
Sonstige	Mill. Tugrik	22,8	57,5	118,1	77,3	6,2
Haushaltsausgaben insgesamt	Mill. Tugrik	600,3	855,2	980,5	1 319,9	100,0
Volkswirtschaft	Mill. Tugrik	240,2	381,7	481,3	783,5	59,4
Soziale und kulturelle Aufwendungen	Mill. Tugrik	228,1	291,6	322,2	378,6	28,7
Verwaltung	Mill. Tugrik	57,3	66,0	71,0	60,4	4,6
Verteidigung	Mill. Tugrik	41,1	54,3	63,1	63,0	4,8
Schuldendienst und Gewinnaussahlungen für Lotterien	Mill. Tugrik	10,2	21,9	28,1	1,7	0
Sonstige	Mill. Tugrik	23,4	39,7	14,8	32,7	2,5
Saldo (+ -)	Mill. Tugrik	+ 42,9	+ 17,8	+ 73,3	- 67,9	.
		1957	1960	1962	1966	
Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen						%
Anlageinvestitionen insgesamt ³⁾	Mill. Tugrik	190,8	427,6	571,4	100,0	845,9
Landwirtschaft	Mill. Tugrik	32,5	98,4	154,0	26,8	.
Industrie	Mill. Tugrik	57,4	113,7	110,1	19,3	.
Wohnungsbau und Kommunalwirtschaft	Mill. Tugrik	35,9	99,6	113,0	19,8	.
Handel	Mill. Tugrik	4,8	12,2	11,3	1,9	.

1) Der Haushaltplan 1966 sah eine Gesamteinnahme von 1 543,5 Mill. und eine Gesamtausgabe von 1 535,5 Mill. Tugrik vor. - 2) Einschl. Lizenzgebühren. - 3) Die gesamten Anlageinvestitionen betragen im Jahre 1964 760 Mill. und im Jahre 1965 778 Mill. Tugrik.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1962	1966
Verkehr	Mill. Tugrik	30,2	32,0	77,0	13,6
Unterricht und Bildung, Gesundheitswesen	Mill. Tugrik	27,3	46,2	74,4	13,1
Sonstige	Mill. Tugrik	2,6	25,5	31,6	5,5
Preise und Löhne ¹⁾					
Sozialprodukt und Zahlungsbilanz ²⁾					

1) Neuere statistische Angaben über Preise und Löhne liegen nicht vor. Die effektive Kaufkraft des Tugrik im Lande dürfte im allgemeinen auch etwa der Deutschen Mark entsprechen. Im einzelnen bestehen aber beträchtliche Preisunterschiede. Das Lohnniveau in der MVR ist im Vergleich zu dem in den ostasiatischen Nachbarländern sehr hoch. In der VR China ist das Arbeitspensum viel größer als in der MVR. In den Fabriken ist das Prämienystem weit verbreitet. Die Arbeitsnorm ist so festgesetzt, daß ein durchschnittlicher Arbeiter sie leicht erfüllen kann. Für je fünf Jahre Betriebszugehörigkeit erhält ein Produktionsarbeiter einen Zuschlag auf den Normallohn in Höhe von 7 %. Der Verdienst der Viehzüchter in den landwirtschaftlichen Genossenschaften hängt von den Standort- und Naturbedingungen der Genossenschaften ab und wird aufgrund des von der Genossenschaft festgesetzten Lohnsatzes je Arbeitstag und der tatsächlich geleisteten Arbeitstage berechnet. Allgemein ist das Bareinkommen der Viehzüchter viel niedriger als die Löhne der Fabrikarbeiter. Der Unterschied ist aber zum Teil durch Einnahmen aus privaten Viehherden und niedrigeren Lebenskosten auf dem Lande ausgeglichen. Da ein großer Teil der Frauen berufstätig ist, sind manche Familien wirtschaftlich sehr gut gestellt. Ein Zeichen für den (an sowjetischen Verhältnissen in Ostasien gemessen) hohen Lebensstandard sind die in Ulan-Bator zugelassenen 1 400 privaten Personenkraftwagen. Dank der großzügigen Hilfe der Sowjetunion und Chinas, dem natürlichen Reichtum des Landes und seiner geringen Bevölkerungszahl ist der Lebensstandard in der MVR erheblich höher als in den anderen kommunistischen Ländern Asiens. - 2) Statistische Angaben über diese Sachgebiete wurden nicht nachgewiesen.

Wirtschaftsplanug

Die im Juni 1940 gegründete Staatliche Plankommission beim Ministerrat leitet und koordiniert die Planarbeit der Aemter und stellt zusammengefaßte Volkswirtschaftspläne auf. Anfanglich hatte sie nur Jahrespläne ausgearbeitet und erst im Jahre 1948, d. h. 15 Jahre nach dem Scheitern des sogenannten "ersten Fünfjahresplanes" (1931 bis 1935), ging man zur Perspektivplanung über. Seitdem wurden folgende langfristige Pläne aufgestellt:

1. Der erste Fünfjahresplan (1948 bis 1952), dessen Schwerpunkte die Entwicklung der Viehzucht und die Förderung der Volksbildung waren;
2. der zweite Fünfjahresplan (1953 bis 1957), der eine weitere Entwicklung auf dem Gebiet der Viehzucht, der Industrie, des Verkehrs und des Erziehungswesens vorsah;
3. der Dreijahresplan (1958 bis 1960), während dessen die Kollektivierung privater Viehzuchtbetriebe der Nomaden-Familien vollendet wurde und die Entwicklung von Ackerbau und Industrie mit großzügiger wirtschaftlicher und technischer Hilfe der Sowjetunion und Chinas vorangetrieben wurden; und zuletzt
4. der dritte Fünfjahresplan (1961 bis 1965), dessen Ziel die Umwandlung der MVR in ein Industrie-Agrarland war. Die Industrialisierung wird forciert, insbesondere der Kohlenbergbau, die Energieerzeugung, aber auch die Nahrungsmittelindustrie und die Gebrauchsgüterindustrie, um den zunehmenden Bedarf der Bevölkerung an Konsumgütern weitgehend aus eigener Produktion decken zu können. Auch die Förderung des Ackerbaus gehört zu den Schwerpunkten des dritten Fünfjahresplanes; die Anbaufläche soll verdreifacht und die Pro-Kopf-Produktion von Getreide soll innerhalb von fünf Jahren von 260 kg auf 500 kg gesteigert werden.

Planziele des dritten Fünfjahresplanes (1961 bis 1965)

1960 = 100

Planbereiche	Planziele	Planbereiche	Planziele
Bruttoproduktionswerte		Zahl der Beschäftigten in den nichtlandwirtschaftlichen Bereichen	133 - 135
Industrie ¹⁾ insgesamt	210	Zahl der Schüler und Studierenden	125
Produktionsgüterindustrie	240	Volkseinkommen	160
Konsumgüterindustrie	180	Durchschnittslohn ²⁾	115 - 120
Landwirtschaft	180	Bareinkommen der Mitglieder der Kollektivgenossenschaften	150
Anbaufläche	283		
Getreideproduktion	200		
Kohlenförderung	215		
Stromerzeugung	414		

1) Einschl. der sog. "Kooperativen Industrie", die im wesentlichen größere Handwerksbetriebe in genossenschaftlicher Form umfaßt. - 2) Nur im Bereich der Güterproduktion.

Da im ersten Fünfjahresplan (1948 bis 1952) die Entwicklungsmöglichkeiten des Landes erheblich überschätzt worden waren, blieben die Ergebnisse der Produktion weit hinter den Planzielen zurück. In den folgenden Planperioden (1953 bis 1957 und 1958 bis 1960) konnte aber die Industrieproduktion über die Planziele hinaus gesteigert werden, was wohl auf die verstärkte wirtschaftliche und technische Hilfe der Sowjetunion und Chinas zurückzuführen ist. Dagegen konnte der Plan für die Viehzucht bis jetzt noch nie erfüllt werden; der Viehbestand ging sogar ständig zurück.

Planziele und Ergebnisse von
Industrieproduktion und Viehbestand

Jahr	Bruttoproduktionswert der Industrie 1)		Viehbestand ²⁾	
	Planziel 3)	Ergebnis	Planziel	Ergebnis
	Mill. Tugrik		1 000 Stück	
1952	346,3	187,1	30 000 ^{a)}	22 974
1957	273,2	346,7	27 500	23 339
1960	531,1	567,9	25 020 ^{a)}	23 001
1961	690,6	701,0	22 445	22 296
1965	1 192,6	-	25 531 ^{a)}	-

1) Einschl. der sog. "Kooperativen Industrie", die im wesentlichen größere Handwerksbetriebe in genossenschaftlicher Form umfaßt. - 2) Summe aller Vieharten ohne Umrechnung auf Großvieheinheiten. - 3) Errechnet nach Angaben in %.

a) Errechnet nach Angaben in %.

Ein vierter Fünfjahresplan wurde für den Zeitraum 1966 bis 1970 aufgestellt. Die folgende Übersicht gibt Aufschluß über die angestrebten Ziele.

Fünfjahresplanziele 1966 bis 1970

	Einheit	1965 effektiv	1970 Planziel
Ackerland	1 000 ha	494	700 - 720
Getreideproduktion	1 000 t	364	500 - 550
Viehbestand	Mill. St	24	25
Neuanschaffung (1966 bis 1970)			
von:			
Traktoren	1 000 St		3,5
Mähreschern	1 000 St		1,5
Durchschnittlicher Zuwachs (1966 bis 1970) der			
Landwirtschaftlichen Produktion	%		6,0
Industriellen Produktion	%		13,4
Straßenbau (1966 bis 1970)	km		500

Entwicklungshilfe

Die MVR hat von mehreren Mitgliedsländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und von der VR China Entwicklungshilfe erhalten, am meisten von der Sowjetunion. Für die Laufzeit des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) hat die Sowjetunion 1965 eine langfristige Kredithilfe von 495 Mill. Rbl zugesagt. Dieser Betrag liegt um 43 % höher als die sowjetische Entwicklungshilfe für den dritten Fünfjahresplan und macht etwa 30 % der geplanten Investitionen während der laufenden Planperiode aus. Gleichzeitig wurde vereinbart, die Rückzahlung fälliger Anleihen, die sich auf 170 Mill. Rbl belaufen, aufzuschieben. Die VR China hatte der MVR bis 1965 etwa 460 Mill. alte Rbl, teils als Schenkung, teils als langfristige Anleihe, gewährt. Infolge der Verschlechterung der Beziehung zwischen den beiden Ländern scheint jedoch in den letzten Jahren keine neue Hilfszusage von Seiten Chinas gemacht worden zu sein.

Quellenhinweise *)

Herausgeber
Staatliches Statistisches
Zentralamt des Ministerrats

Titel
Razvitie narodnogo chozjajstva i
Kul'tury Mongol'skoj narodnoj
Respubliki c 1921 po 1958 g.: Sta-
tističeskij sbornik (Die Entwick-
lung der Volkswirtschaft und Kul-
tur der MVR: Statistisches Hand-
buch, in russischer und mongoli-
scher Sprache),
Ulan-Bator 1960
National Economy of the Mongolian
People's Republic for 40 Years.
Collection of Statistics,
Ulan-Bator 1961
Bnmau-yn uls ardyn aŽ achuj: Sta-
tistikijn ėmčtgĕl 1962 onđ (Die
Volkswirtschaft der Mongolischen
Volksrepublik: Statistisches Hand-
buch für das Jahr 1962, in mongo-
lischer Sprache),
Ulan-Bator 1963

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.